

Wir aber wollen Alle uns bestreben,  
 Durch Wort und That Dich, Theurer, zu erfreu'n,  
 Und unser Wandel, unser ganzes Leben,  
 Soll Deines Wirkens schönster Zeuge sein,  
 Damit Du einst im Alter Dir kannst sagen:  
 Die edle Saat hat reiche Frucht getragen!

Es knieete nun der Pfarrer auf der Stufe des Altars  
 nieder und betete also:

Gütiger Gott, Preis und Dank und Anbetung sei Dir,  
 daß Du gegeben hast auch in meine Hand den Hirtenstab,  
 zu weiden Deine Heerde und auf grüner Aue zu führen Deine  
 Kinder. Laß täglich schweben vor mir das Bild Jesu, des  
 besten und treuesten Hirten, damit ich muthig wie Er, wider-  
 stehe den Dräuen des reißenden Wolfes, emsig suche, wie Er,  
 die Verirrten und wiederbringe zur Heerde die Verlorenen und  
 ich der keines verliere, die Du gegeben hast in meine Hände;  
 auf daß, wenn versammelt werden vor Dir mit ihren Heerden  
 die Hirten, auch ich befunden werde vor Dir als Dein treuer  
 Knecht und gestellet werde, mit meiner Gemeinde zu Deiner  
 Rechten. Vernimm jetzt von meinen Lippen der Treue heili-  
 gen Schwur: wohl auszurichten das Amt, das mir gegeben  
 ist, und einfältiglich mit Lanterkeit des Herzens zu dienen  
 meinem Herrn und Meister, Jesu Christo. Und nun, Herr,  
 wenn ich jetzt zum ersten Male ausbreite, am Altar meine  
 Hände, so breite auch Du sie aus über ihr gnädiglich: denn,  
 was Du, Herr, segnest, das bleibet gesegnet ewiglich!

Er erhob sich und zur Gemeinde gewendet sprach er:

Der Herr segne Dich und behüte Dich!

Der Herr erleuchte sein Angesicht über Dir und sei Dir  
 gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir  
 Frieden.

Damit endete die Feier der Einführung und es begann: